

# Sitzungsvorlage Nr. 341/2019

Verkehrsausschuss

am 26.06.2019



Verband Region  
Stuttgart

05.06.2019 - VA-34119.docx

470 - VA-Ö - 341/2019

zur Beschlussfassung

## - Öffentliche Sitzung -

---

### Zu Tagesordnungspunkt 6

#### **Mülltrennung an S-Bahn-Haltestellen**

##### **u.a. Antrag der SPD-Fraktion vom 11.10.2018**

Mit Beschluss der Regionalversammlung vom 05.12.2018 wird dem in Anlage 1 angeführten Antrag der SPD zugestimmt. Damit wird die Geschäftsstelle beauftragt, auf die DB Station&Service AG hinzuwirken, an allen S-Bahn-Stationen einheitliche, für Mülltrennung geeignete Abfallbehälter aufzustellen.

#### **I. Sachvortrag**

An den Verkehrsknotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs und hier exemplarisch an Stationen der S-Bahn fallen vorwiegend „Abfälle“ der Fahrgäste an, aus dem Konsum während der gesamten Fahrt (z.B. Essen, Trinken oder Lesen), sowie insbesondere der Verpackungen dazu, und sonstigem, nicht mehr benötigtem Reisebedarf. Dieser Müll wird zunächst in bereitgestellten Behältern gesammelt und vom Betreiber der Bahnhöfe kostenpflichtig an ein geeignetes Unternehmen, einen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb abgegeben.

Müllvermeidung ist aus ökologischen Gründen sicher der beste und wirkungsvollste Weg, um die dadurch entstehenden Kosten und zugleich die Umweltbelastung zu verringern oder zumindest zu begrenzen. An zweiter Stelle steht der Ansatz, den anfallenden Müll vor zu sortieren, mit dem Ziel einen Teil davon zu recyceln, d.h. einen Anteil der enthaltenen Wertstoffe wieder zu verwenden. Der verbleibende „Restmüll“ ist dann noch der größte Kostenfaktor bei der Entsorgung.

Individuelle Mülltrennung funktioniert aber nur, wenn Fehlwürfe konsequent vermieden werden. Je mehr unterschiedliche Verursacher dabei beteiligt sind, umso schlechter klappt es. Diese Beobachtung trifft beispielsweise bei großen Wohnanlagen genauso zu wie an öffentlichen Plätzen oder bei der Bahn. Aus vorsortiertem Müll wird aber durch Fehlwürfe verunreinigter Müll d.h. Restmüll und ist damit teurer in der Entsorgung oder müsste aufwändig von Hand nachsortiert werden. Um gleichzeitig eine sinnvolle Entsorgungs-Logistik zu ermöglichen und insbesondere Leerfahrten zu vermeiden ist für eine separate Erfassung eine bestimmte Müllmenge erforderlich. Dies ist bei mittelgroßen und kleineren Stationen in der Regel nicht gegeben. Weitergehende Anstrengungen zeigen nach den Erfahrungen der Stationsbetreiber nämlich keine entsprechende Wirkung.

Auf der Grundlage langjähriger Erfahrung an mehreren Tausend Bahnhöfen in ganz Deutschland gilt nach Auskunft von DB Station & Service daher bundesweit die verbindliche Festlegung, dass Mülltrennung mit geeigneten Behältern nur an großen Stationen der Bahnhofskategorie 1 und 2 angeboten wird. Das ist im S-Bahnnetz der Region konkret der Hauptbahnhof Stuttgart. Darüber hinaus stehen solche Behälter zur Mülltrennung bei der S-Bahn an allen unterirdischen Stationen.

Für das Bahnhofsmanagement von DB Station & Service in der Region Stuttgart hat Sauberkeit einen hohen Stellenwert, die ordentlichen Werte bei der jährlichen Kundenbefragung belegen das. Beispiele für das Engagement über den klassischen Rahmen hinaus, wie etwa die Einbindung in die Social-Media-Aktivitäten des Konzerns zur Verbesserung der Sauberkeit, sind u.a.:

- Die Projekte „Ehrenamtliche Bahnhofspaten“ und „ÖPNV-Betreuer / ÖPNV-Begleiter“ mit Unterstützung durch die Jobcenter aus der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Kreis Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis sowie dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) und dem Verband Region Stuttgart.
- Die Kooperation mit der „CleanUp-Initiative“ vor Ort.
- Die begonnene Umrüstung der vorhandenen Standardmülleimer in neue Modelle, die durch eine veränderte Formgebung den wachsenden Anteil an Hausmüllablagerung erschweren sollen.
- Die flexible Ausstattung der offenen Stationen mit Raucherinseln und Aschenbechern, auch in Abstimmung mit lokal engagierten Initiativen oder kommunalen Vertretern.

Zusammenfassung:

Mülltrennung funktioniert so gut, wie etwa die Besucher der Städte oder die Fahrgäste im öffentlichen Nahverkehr bereit sind, ihren Anteil dazu beizutragen. Die bestehende Ausgestaltung der Mülltrennung von DB Station & Service AG deckt im Rahmen der bundesweit einheitlichen Regelung des Unternehmens den Hauptbahnhof Stuttgart und alle unterirdischen Stationen im S-Bahnnetz ab. An den S-Bahnstationen gibt es damit auf Grundlage dieser Vorgaben ein abgestuftes Angebot zur Abfallentsorgung für die Kunden, das zudem regelmäßig auf seine Wirksamkeit überprüft wird und aus heutiger Sicht angemessen und sinnvoll erscheint. Darüber hinaus beteiligt sich das Bahnhofsmanagement Stuttgart aktiv an einer Reihe von Projekten und Initiativen, um neben der effizienten Entsorgung des Mülls gerade die Sauberkeit an den Stationen zu verbessern.

## **II. Beschlussvorschlag**

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Darlegung über die Möglichkeiten und Auswirkungen der Mülltrennung durch DB Station & Service AG an den S-Bahnstationen sowie über das Engagement des Bahnhofsmanagements Stuttgart zur Verbesserung der Sauberkeit zur Kenntnis.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 11.10.2018 wird für erledigt erklärt.